

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C III 1 - vj 1/69

Agrardienst 7

25. März 1969

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung im März 1969

Es wurden Anfang März dieses Jahres in Baden-Württemberg 2,07 Mill. Schweine gezählt, das sind 2,5% weniger als vor Jahresfrist und auch weniger als Anfang Dezember vorigen Jahres (- 2,5%). Im übrigen ergibt sich der Altersaufbau der Schweinehaltung aus umstehender Übersicht.

Die seit einem Jahr zu beobachtende eingeschränkte Nachwuchsproduktion findet hier ihren sichtbarsten Niederschlag. Auch an Ferkeln (- 7,1%) und Zuchtsauen (- 1,3%) sind weniger vorhanden als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Zuwachs bei den Sauen und bei den Ferkeln gegen Anfang Dezember vorigen Jahres läßt aber erkennen, daß sich ein leichter Wiederanstieg der Schweineproduktion abzeichnet.

Die künftige Entwicklung der Schweinehaltung hängt von der Futtermittellage und der Zahl der trächtigen Sauen ab. Da wirtschaftseigenes Futter in den letzten zwei Erntejahren reichlich verfügbar war, brauchte weniger Eiweiß- und Mischfutter zugekauft zu werden, was den Geldhaushalt der Agrarbetriebe entlastete. An trächtigen Zuchtsauen wurden Anfang März dieses Jahres 119 700 gezählt, das sind 1,3% mehr als vor Jahresfrist und 3,8% mehr als im Dezember vorigen Jahres.

Unter Berücksichtigung des heutigen Altersaufbaues der Schweinehaltung, der Schlachtungsquoten und unter Annahme eines durchschnittlichen Aufwuchses der in den nächsten Monaten geborenen Ferkel ergibt sich folgende Produktionsentwicklung:

	1967/68 gezählte	1968/69	1969/70 erwartete	Veränderung 1969/70 gegen 1967/68 1968/69 in %	
	Schlachtungen in 1000 Stück				
Anfang März bis Anfang Juni	626,7	700,2	680 - 700	+ 10,1	- 1,5
Anfang Juni bis Anfang September	542,9	599,1	570 - 590	+ 6,8	- 3,2
Anfang September bis Anfang Dezember	645,1	677,0	630 - 650	- 0,8	- 5,5
Anfang Dezember bis Anfang März	765,0	758,6	780 - 800	+ 3,3	+ 4,1
Jahresergebnis	2579,7	2734,9	2680-2700*)	+ 4,3	- 1,6

*) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalsergebnisse errechnet wird.

Demnach ist von Anfang März 1969 bis Anfang März 1970 mit einem Anfall von knapp 2,7 Mill. Schlachtungen zu rechnen, das sind 1,6% weniger als 1968/69. Quartalsweise ergeben sich jedoch bedeutsame Unterschiede.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. März 1969

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung 3. März 1969 gegen		
	März 1935/38	März ¹⁾ 1968	Dezember 1968	März ¹⁾ 1969	März 1935/38	März ²⁾ 1968	Dezember 1968
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	257 526	655 400	605 309	608 731	+ 136,4	- 7,1	+ 0,6
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	593 726	998 500	992 704	1 011 482	+ 70,4	+ 1,3	+ 1,9
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	227 144	252 900	313 977	236 196	+ 4,0	- 6,6	- 24,8
Zuchtsauen insgesamt	94 875	205 100	200 285	202 397	+ 113,3	- 1,3	+ 1,1
1/2 bis unter 1 Jahr	23 964	41 600	35 202	40 329	+ 68,3	- 3,0	+ 14,6
trächtig	13 150	26 600	22 788	26 657	+ 102,7	+ 0,2	+ 17,0
nicht trächtig	10 814	15 000	12 414	13 672	+ 26,4	- 8,8	+ 10,1
1 Jahr und älter	70 911	163 500	165 083	162 068	+ 118,6	- 0,9	- 1,8
trächtig	39 647	91 500	92 558	93 018	+ 134,6	+ 1,7	+ 0,5
nicht trächtig	31 264	72 000	72 525	69 050	+ 120,9	- 4,0	- 4,8
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	52 797	118 100	115 346	119 675	+ 126,7	+ 1,3	+ 3,8
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 078	87 000	84 939	82 722	+ 96,6	- 4,9	- 2,6
Eber 1/2 Jahr und älter	5 614	6 600	7 008	7 283	+ 29,7	+ 11,0	+ 3,9
S c h w e i n e insgesamt	1 178 885	2 118 500	2 119 283	2 066 089	+ 75,3	- 2,5	- 2,5

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.